

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 1).



N^o 1. - 52

Danzig, den 8. Januar

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1 Die Herkunft des wegen Landstreichens und Gebrauchs eines falschen Legitimationspapiers in der Ostpreussischen Besserungs-Anstalt zu Tapiau detinirten, angeblichen Wirthschafts-Inspectors Ernst Emil von Flemming hat der umfassendsten Erhebungen ungeachtet, nicht ermittelt werden können.

Der Genannte giebt an, der am 27. Juli 1838 zu Rautenburg, Kreis Niederung geborne Sohn des Majors im Litthauischen Dragoner-Regiment Nr. 1, spätern Hafen-Kommandanten in Memel Otto Richard von Flemming und der Constanze Dorothea geb. von Gräß zu sein.

Diese Angaben haben sich nach den angestellten Ermittlungen als unwahr erwiesen.

p. Flemming, welcher angeblich in seiner frühesten Jugend nach Rußland gekommen, dort mit der vor etwa 8 Jahren verstorbenen Juliana geb. Schimmelpfennig verheirathet gewesen und Vater von 5 Kindern im Alter von 14 bis 24 Jahren sein will, hat angeblich im Herbst 1882 die russische Grenze in der Nähe von Thorn überschritten und sich seit dieser Zeit in Ost- und Westpreußen vagabondirend umhergetrieben.

Derselbe befand sich bei seiner Verhaftung im Besitze zahlreicher gefälschter Legitimationspapiere, sowie nachgemachter Dienststempel verschiedener Behörden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß p. Flemming ein entsprungener gemeingefährlicher Verbrecher ist.

Hörsen oder Privatpersonen, welche über die Persönlichkeit oder das Vorleben des p. Flemming Mittheilungen zu machen in der Lage sind, werden ersucht, dieselben dem unterzeichneten Regierungs-Präsidenten oder der städtischen Polizeiverwaltung zu Pr. Eylau zugehen zu lassen.

Personal-Beschreibung: Familiennamen Flemming, Vornamen Ernst Emil, Geburtsort angeblich Rautenburg Kr. Niederung, ohne Domizil, Religion evangelisch, Alter geb. 27. Juli 1838, Größe 1 Meter 73 Ctm., Haare dunkelblond (gramelirt), Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Bart rasirt (trug blonden Schnurbart), Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt stark und groß, Sprache deutsch und litauisch. Besondere Kennzeichen: an der rechten Nasenseite 2 Warzen. Bekleidung: weißes Hemde, wollenes Hemde, grauer Rock, grauer Ueberzieher, Filzhut, graue Weste, graue Hose, weiße Unterhose, weißes Hälschen, schwarzer Schlips, Stiefeln, Strümpfe, Hosenträger.

Königsberg, den 21. Dezember 1886.

Der Regierungs-Präsident.

2 Ende vorigen Jahres erschien in vielen Zeitungen wiederholt ein: „Lehrer F. Joachim in Stettin“ unterzeichnetes Inserat, in welchem Stettiner Echketten angepriesen wurden.

Der frühere Privatlehrer, jetzige Agent Joachim hat, nach den bisherigen Feststellungen und einer Zeitung, dem Anhalter Kurier gegenüber unter der Behauptung, nicht der Verfasser und Absender des Inserats zu sein, sich geweigert, die beträchtlichen Insertionsgebühren zu zahlen.

Ich ersuche um baldige Mittheilung, falls noch andere Zeitungen in ähnlicher Weise durch das erwähnte Inserat geschädigt sein sollten.

Stettin, den 22. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3 Der Arbeiter Ignaz Kowalski, 45 Jahre, katholisch, geboren zu Gr. Komorski, Kreis Schwetz, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 22. Oktober v. J. nach Wabecz abgemeldet, den dortigen Ort aber nach 2 Tagen ohne Abmeldung verlassen.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebens ersucht, auf den p. Kowalski zu fahnden und im Ermittlungsfall seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Enlm, den 21. Dezember 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

4 Der Pionier Jüdor Malkowski des Ostpr. Pionier-Batallions Nr. 1, geboren am 11. Februar 1853 zu Münsterwalde, Kreis Marienwerder, katholischer Religion, im Civilverhältniß Schiffer, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 18. Dezember d. J. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von dreihundert Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 27. Dezember 1886.

Königliches Kommandantur-Gericht.

St e c k b r i e f e.

5 Wegen den Knecht Michael Lyschinski, auch Schelinski genannt, aus Bonasdorf, 23 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 23. Juni 1886 erkannte Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. C 31/86.

Marienburg, den 15. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

6 Wegen den Bäcker oder Conditor oder Arbeiter Thomas Rahlhorn aus Rußland, zuletzt in Gr. Bänder Kreis Danzig aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist

ober sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 242, 243 ad 2 des Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (Ib. J. 1562/86).

Beschreibung: Alter ca. 30 Jahre, Größe 1 m. 75 cm., Haare blond, Sprache deutsch und russisch.

Danzig, den 29. Dezember 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

7 Gegen die verhehlichte Bäcker oder Conditior oder Arbeiter Kuhlhorn aus Rußland, zuletzt in Gr. Zünder, Kreis Danzig, aufhaltfam gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 242, 243 ad 2 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß Schießstange No. 9 abzuliefern. (Ib J 1562/86.)

Beschreibung: Alter ca. 30 Jahre, Statur groß, schlank, Gang steif, Haare schwarz, Sprache nur russisch.

Danzig, den 29. Dezember 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

8 Der Grenadier Josef Jatzewski, diesseitiger 2. Compagnie wurde am 24. Dezember 1886 vom Garnison-Lazareth Soldau nach Danzig instruirt. Derselbe hat sich jedoch bis jetzt weder bei seinem Truppentheil noch im hiesigen Garnison-Lazareth gemeldet und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Jatzewski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Lezno, Kreis Straßburg, Aufenthaltsort zuletzt Garnison-Lazareth Soldau, Kreis Neidenburg, Religion katholisch, Alter 23 Jahre 6 Monate, Größe 1,68 m, Haare braun, Stirn hoch, Augen blau, Zähne gesund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache polnisch und gebrochen deutsch, besondere Kennzeichen: Narbe am linken Zeigefinger.

Von Bekleidungsstücken sind demselben mitgegeben: 1 Halsbinde, Tuchhose, Tuchrock, Verbriemen mit Schloß, Säbeltroddel, Seitengewehr No. 114, Mantel.

Danzig, den 3. Januar 1887.

Kommando

des 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 5.

9 Gegen den Fleischergehilfen Carl August Lemke, geboren am 24. Dezember 1846 zu Angerburg, evangelisch, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No. 9 abzuliefern. (Ib N 518/86.)

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Statur kräftig, Größe 1,64 m, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Zähne vollzählig, Schnurrbart,

Augen grau, Mund proportionirt, Rinn runter, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 29. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

10 Gegen den Landwirth Ferdinand Domrose aus Strippau, Kreis Berent, geboren 17. Januar 1838 zu Gollenczyn, Kreis Kurthaus, verhehlicht mit Wilhelmine geb. Schwertfeger, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Berent vom 11. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, und hierher zu den Akten D 54/86 Mittheilung zu machen.

Berent, den 30. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

11 Gegen den Arbeiter Johann Mecklenburg, zuletzt in Gorreh, Kreis Stuhm, aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 3440/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

12 Gegen das Dienstmädchen Marie Kalt aus Bodenwinkel, geboren am 3. Dezember 1865 zu Steegen, evangelisch, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 9. Oktober 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dasselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten X D 1139/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 20. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

13 Gegen den Schmiedegesellen Carl Ernst aus Pasewark, geboren am 13. Juni 1863 zu Groß Brodende, Kreis Stuhm, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts 12 zu Danzig vom 27. August 1886 festgesetzte Geldstrafe von sechs Mark eventuell 2 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die Geldstrafe nicht zahlt, und zu den Akten C 101/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

14 Gegen den Ofenfeger Friedrich Wiener aus Crozig bei Ruhnow, Provinz Pommern, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß zur Feststellung der

Identität und weiteren Veranlassung abzulefern, auch hierher zu den Akten Pr. L. 460/86 Nachricht zu geben

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Statur schlant, Größe 1,58 m, Haare dunkelblond, melirt, Stirn frei, Augenbrauen blond, Nase dick, roth, ein Zahn fehlt, Gesicht rund, Vollbart, Augen dunkel, Kinn spitz, Gesichtsfarbe grau.

Dameln, den 29. Dezember 1886.

Königliche Anwaltschaft.

15 Gegen den Arbeiter Franz Kornowski aus Schatrau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 13. Mai 1886. erkannte Gefängnißstrafe von sieben Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzulefern, falls er nicht die Zahlung der Geldstrafe mit 19 Mk. 20 Pf. nachweisen kann. A. 23/86.

Pr. Stargard, den 27. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

16 Gegen den Knecht Franz Schipanski, geboren am 13. Januar 1858 in Kl. Montau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 246 Str.-G.-B. verhängt

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießtange No 9 abzulefern. (II. a. J. 1798/86.)

Danzig, den 28. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

17 Die Reservirten:

1. Arbeiter Johann Salomon Siebert aus Gr. Lichtenau, geboren den 30. November 1859 zu Marienburg,

2. Maurer Johann Gottlieb Reimann aus Eschenhorst, geboren den 9. Dezember 1860 in Hohenwalde, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. Oktober 1886 erkannte Geldstrafe von je 50 Mk. eventl. eine Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe einzuziehen, im Unvermögensfalle die Haftstrafe von je 10 Tagen zu vollstrecken. E 154/86.

Marienburg, den 14. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

18 Die Reservirten:

1. Zimmermann Johann Albert Schlesing aus Marienburg, geboren am 29. November 1853 in Braunsvalde,

2. Maurer August Friedrich Sulante aus Marienburg, geb. den 23. September 1854 in Heiligenwalde,

3. Röhnersohn Jacob Slominski aus Neumünsterberg, geboren den 27. April 1853 in Weißsee,

4. Arbeiter Jacob Reinhard aus Damerau, geboren den 18. November 1853 in Klein Lichtnau,

5. Arbeiter August Carl Fröse aus Marcushof, geboren den 24. April 1860 in Pr. Königsdorf,

6. Knecht Johann Jacob Deimer aus Vießau, geboren den 30. November 1853 in Damerau,

7. Knecht Johann Georg Brand aus Tannsee, geboren am 9. März 1858 in Talandorf,

8. Knecht Jacob Friedrich Groß aus Niedau, geboren am 11. Januar 1854 in Niedau,

9. Arbeiter Johann Jacob Wisokli aus Niedau, geboren den 1. Februar 1859 in Niedau,

10. Arbeiter Martin Wisokli aus Niedau, geboren den 9. Oktober 1856 in Niedau,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 28. Oktober 1886 erkannte Geldstrafe von je 50 Mk. eventl. eine Haftstrafe von je 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe einzuziehen, im Unvermögensfalle die Haftstrafe von je 5 Tagen zu vollstrecken. E 155/86.

Marienburg, den 14. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

19 Gegen den Fleischergehilfen Franz Kalinowski aus Alt Kyichau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 18. Juni 1886 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzulefern, falls er nicht die Zahlung der Geldstrafe von zehn Mark nachweisen kann. D. 78/86.

Pr. Stargard, den 27. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

20 Gegen den Schauspieler Max August Ewald Leopold Klau, zuletzt in Sorau N./L. aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. Januar 1845 in Berlin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Sorau N./L. abzulefern. J. 1781/86.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 5 1/2 Fuß, 1,74 m Statur unterseht und stark, Haare schwarz und lang, Stirn frei, Augenbrauen schwarz, Zähne defect, Gesicht voll, dunkler Schnurrbart, Augen braun, Mund breit, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, etwas englisch, Kleidung: schwarzer Rock, karierte Hosen, grauer Filzhat. Klau ist kurzstichtig.

Guben, den 28. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

21 Gegen den Knecht (Arbeiter) Carl Wolf geboren den 21. März 1865 zu Wiese, Kreis des Mohrungen, welcher sich auch Ferdinand Salewski, nennt, ist wegen Diebstahls und Unterschlagung die Untersuchungshaft gerichtlich angeordnet worden.

Es wird ersucht auf den p. Wolf alias Salewski zu fahnden und ihn im Veretungsfalle dem hiesigen Königl. Justizgefängnisse zuzuführen, auch mir sub Aktenzeichen P L 283,86 davon Mittheilung machen zu wollen.

Pr. Holland, den 23. Dezember 1886.

Der Anwalt.

22 Gegen den Arbeiter Jacob Max, zuletzt hier Rumpfgasse 23 wohnhaft, welcher sich verborgen hält

soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 26. Januar 1886 erkannte Geldstrafe von 9 Mark event. 3 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er nicht im Stande sein sollte, die Geldstrafe mit 9 Mark zu erlegen. Auch wird um Mittheilung zu den Akten E 3439/85 ersucht.

Danzig, den 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

23 Gegen den Viehhändler Herrmann Krohn aus Berlin, geboren zu Prenzlau den 7. Dezember 1850, evangelisch, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 263 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (Ma I 1714/86.)

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Statur untersekt, Größe 1 m. 75 cm., Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Gesicht oval, im Entsetzen begriffener Vollbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Kleidung: dunkle Stoffbeinkleider, dunkler Stoffrock, brauner Stoffüberzieher, schwarzer runder Hut.

Danzig, den 26. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

24 Die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner:

1. Husar Martin Carl Malinowski, geboren zu Mönchengrebn am 27. November 1848, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Kanonier Carl Mildner, geboren zu Wünscheburg am 15. März 1853, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Pionier Michael Carl Bernhard Zelljahn, geboren zu Danzig am 29. September 1853, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Arbeitersoldat zweiter Klasse Gottfried Volk, geboren zu Lichtfeld am 13. Januar 1851, zuletzt in Danzig wohnhaft,
5. Füsillier August Michael Milpowitz, geboren zu Gütlland am 26. Februar 1855, zuletzt in Gütlland wohnhaft,
6. Füsillier Hermann Eduard Volk, geboren zu Ragle am 7. Mai 1857, zuletzt in Schönwarling wohnhaft,
7. Gefreiter August Cornelius Raabe, geboren zu Fürstenwerder am 5. August 1855, zuletzt in Herzberg wohnhaft,
8. Ulan Andreas Valentin Wessolowski, geboren zu Gütlland am 12. April 1854, zuletzt in Gütlland wohnhaft,
9. Kürassier Eduard Franz Buchholz, geboren zu Bohanow am 27. Januar 1852, zuletzt in Klein Walddorf wohnhaft,
10. Seewehrmann Heinrich Gottfried Granz, geboren zu Bohnsack am 2. Mai 1849, zuletzt in Bohnsack wohnhaft,

11. Seewehrmann Johann Carl Friedrich Schmidt, geboren zu Kratau am 4. Oktober 1852, zuletzt in Heubude wohnhaft,

12. Grenadier Franz Martin Zwanski, geboren zu Konitz am 14. November 1850, zuletzt in Stargard i. Pomm. wohnhaft,

sind durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts von 23. November 1886 wegen Uebertretung des § 360 No. 3 Strafgesetzbuchs mit je 60 Mark eventuell 20 Tagen Haft;

ferner die nachstehenden Ersagreservisten:

13. Ersagreservist 1. Kl., Julius Wichmann, geboren zu Open-Braunsberg am 31. März 1858, zuletzt in Danzig wohnhaft,

14. Ersagreservist 1. Kl. Carl Roeste, geboren zu Krodow am 7. November 1858, zuletzt in Danzig wohnhaft,

sind durch dasselbe Urtheil mit je 60 Mark eventuell 20 Tagen Haft, unter Kostenlast bestraft.

Da der Aufenthalt der Angeklagten nicht feststeht, wird ersucht, dieselben im Veretungsfalle festzunehmen und, falls sie nicht die Begleichung der Geldstrafe nachweisen, behufs Vollstreckung der Haftstrafe in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und demnächst zu den Strafakten wider Malinowski und Genossen IX E 2177/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 16. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

25 Gegen:

1. den Stellmacher Gottlieb Naß, geboren am 25. Juli 1855 in Grünfeldt, zuletzt in Elbing aufhaltam,

2. den Schiffer Carl Eduard Mir, geboren am 2. September 1854 in Horsterbusch und zuletzt daselbst aufhaltam,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 19. November 1886 erkannte Geldstrafe von Fünfzig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zehn Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und, falls dieselben nicht sofort die Geldstrafe mit je 50 Mark bezahlen, in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern. V E 212/86.

Elbing, den 15. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

26 Gegen den Ersagreservisten, Arbeiter Jacob Milbrodt, geboren am 26. Februar 1859 in Horsterbusch und zuletzt daselbst aufhaltam, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 19. November 1886 erkannte Geldstrafe von Fünfzig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zehn Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und, falls er nicht sofort die Geldstrafe mit 50 Mark bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern. V E 213/86.

Elbing, den 15. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

27 Gegen den Arbeiter Johann Stobienski aus Rakowitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das königliche Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. D 322/86.

Dirschau, den 21. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

28 Gegen den Arbeiter Marian Batschinski, geboren zu Jonasdorf, Kreis Marienburg, im Januar 1862, katholisch, ohne feste Wohnung, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 242, 244 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange, Nr. 9, abzuliefern (Ia I 660/86.)

Danzig, den 22. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

29 Gegen den Bauernsohn Franz Peter Ernst aus Lubichow, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 16. April 1886 erkannte Strafe von 5 Tagen Gefängniß und 2 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, falls er nicht nachweist, die Geldstrafe von 30 Mark und 6 Mark bezahlt zu haben. D. 9/86.

Pr. Stargard, den 23. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

30 Gegen:

1. den Schneider Johann Hallmann, geboren am 30. Mai 1859 zu Puzig, letzter Aufenthaltsort Großenhof,
2. den Töpfer Johann Christian Lassin, geboren am 10. Januar 1856 zu Rahmel, letzter Aufenthaltsort Gr. Schlatau,
3. den Schmied Gustav Friedrich Reintle, geb. am 17. September 1855 zu Gr. Kolittken, letzter Aufenthaltsort Puzig,
4. den Seemann Anton Herrmann, geboren am 8. Februar 1856 zu Danziger Heisterneß, letzter Aufenthaltsort daselbst,
5. den Knecht Bernhard Valentin Billot, geb. am 26. Januar 1860 zu Schmollin, letzter Aufenthaltsort Puzig,
6. den Schmied Albert Carl Ball, geboren am 23. Mai 1860 zu Goshin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
7. den Arbeiter Eduard Carl Wilhelm Nuttkowski, geb. am 23. Juli 1861 zu Olzewoblotto, letzter Aufenthaltsort Polzin,

soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 25. November 1886 wegen Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Strafgesetzbuchs festgesetzte Geldstrafe von je 150 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 30 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Verurtheilten, falls dieselben nicht im Stande sein sollten, die Zahlung der Geldstrafe nachzuweisen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtesgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (I. E. 61/86.)

Puzig, den 22. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

31 Gegen den Wirthschafter, früheren Brenner Friedrich Gräcke, aus Gr. Komorski gebürtig, zuletzt dort aufhaltend gewesen, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen strafbar nach der Allerh. Kab.-Ordre vom 10. Januar 1824 Nr. 5 und §§ 63, 61, 64 der Steuerordn. vom 8. Februar 1819 und § 47 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (III a J 1483/85.)

Danzig, den 28. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

32 Gegen den Arbeiter Martin Kaminski aus Parpahren, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J 3025/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. Dezember 1886.

Der Erste Staats-Anwalt.

33 Gegen den Arbeiter Emil Dietrich auch Discheroweki aus Schidlig Nr. 60 a, gebürtig zu Rosenberg, Kreis Marienwerder, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Landfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß — Schießstange Nr. 9 — abzuliefern.

Beschreibung: geb. am 11/11. 1862, Statur schlank, Größe 1,75 m, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond. Augen blau, Zähne gesund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Schnittnarben im G. Gesicht.

Danzig, den 27. Dezember 1886.

Der Untersuchungsrichter am königlichen Landgerichte.

S t e c k b r i e f s - E r n e u e r u n g e n .

34 Den hinter den Arbeiter Anton Kojtkowski aus Procauer-Gesträuch unter dem 23. Juni 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert (I. D. 95/86. Carthaus, 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

35 Der hinter die Malerfrau Amande Neumann geb. Paeslack, früher in Danzig, später in Marienburg aufhaltend gewesen, unterm 18. Juni 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 23/84.

Ot. Cylau, den 30. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

36 Der hinter den Hausbiener August Borz aus Dirschau unter dem 16. Dezember 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. C 85/84.

Dirschau, den 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

37 Der unterm 8. März 1886 hinter den Schuhmachergesellen Franz Tuloziele, unbekanntem Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 17. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

38 Der hinter:

1. den Reservisten Johann Peter Laubien, geb. den

18. Juni 1855 in Fürstenaun, Kreis Elbing,

2. den Wehrmann August Zibull, geboren den

26. Juli 1847 in Brunau, Kreis Elbing,

unterm 30. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V E 393/82.

Elbing, den 11. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

39 Der hinter den Arbeiter Friedrich Broßmann, früher in Gr. Mausdorf aufhaltend, unter dem 29. Januar 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L I 97/86.

Elbing, den 21. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

40 Der hinter den Bürogehilfen Heinrich Neumann unterm 28. September 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 24. Dezember 1886.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

41 Der hinter den Arbeiter Adolf Wolff aus Marienau unterm 8. Juli 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 174/85. III.

Marienwerder, den 21. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erledigungen.

42 Der unterm 14. April d. J. hinter den Arbeiter und Rätbner Jgnaz Brzuska aus Wda erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Neuenburg, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

43 Der hinter den Knecht, jetzigen Arbeiter Franz Bernsdorf aus Allenstein unterm 5. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 30. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

44 Der unterm 13. April 1886 hinter den Maurer Jacob Pawlaci aus Pestlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Stargard, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

45 Der hinter den Kohlenbrennergehilfen Michael Gruenholz aus Weißflus, Kreis Neustadt unterm 12. November 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Heilsberg, den 30. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

46 Der hinter den Arbeiter Friedrich Draheim aus

Abbau Ossowke unter dem 11. November 1886 erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Draheim erledigt.

König, den 27. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

47 Der unterm 9. October 1886 erlassene Steckbrief ist bezüglich des Arbeiters Eduard Rod aus Steegen erledigt.

Danzig, den 24. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

48 Der hinter den Pächtersohn Marcell Schlegowski aus Abbau Niedeck unterm 22. April 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Earthaus den 22. December 1886

Königliches Amtsgericht.

49 Der hinter den Arbeiter Friedrich Preuß aus Hoppenbruch unter dem 9. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

50 Der gegen den Mustergehilfen Wilhelm Wiese erlassene Steckbrief in Nr. 45 pro 1886 sub 4323 ist erledigt.

Schneidemühl, den 20. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

51 Der hinter den Arbeiter August Goralski aus Nickselshagen unter dem 19. April 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 29. Dezember 1886.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

52 Der hinter den Einwohnersohn Friedrich Schwarz aus Kapatten, am 30. August 1860 daselbst geboren, unter dem 11. November 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osteroode, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

53 Das im Grundbuche von Lusino Bant 88 I. Blatt 12 auf den Namen des Gutsbesizers Alexander Allan zu Dargau und des Fabrik-Gutsbesizers Franz von Dombrowski zu Gossentin eingetragene, zu Lusino Kreis Neustadt Wstpr. belegene Grundstück soll auf Antrag des Miteigenthümers, Gutsbesizer Alexander Allan zu Dargau zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **9. April 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 50,58 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 68,31,25 Hektar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Von der vorgeachten Fläche sind jedoch 2,9779 ha zum Reinertrage von 3,29 Thlr. bereits freihändig verkauft, aber noch nicht aufgelassen, zur Erhaltung des Rechts auf Auflassung indessen eine Vormerkung in das Grundbuch eingetragen. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen

sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. April 1887, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 10 — verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 27. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

54 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Hopsengasse, Blatt 38 auf den Namen des Restaurateurs Heinrich Wilhelm Görz eingetragene, Hopsengasse Nr. 80 belegene Grundstück am **3. März 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0195 Hektar und ist mit 540 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. März 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 24. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

55 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt, Blatt 43, auf den Namen der Adolf und Alwine Caroline Amalie geb. Horn-Horn'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig, Pfefferstadt Nr. 4 belegene Grundstück am **8. März**

1887, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0230 Hektar und ist mit 1737 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. März 1887, mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 42, verkündet werden.

Danzig, den 17. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

56 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lubahn, Band 25, Blatt 2, auf den Namen des Kaufmanns Izig Jacobsohn zu Berlin eingetragene, zu Lubahn belegene Rätchner-Grundstück am **3. März 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,68 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 00,20,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem

richte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. März 1887, mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 3, verkündet werden.

Berent, den 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

57 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pelpin, Band 1, Blatt 9, Nr. 9 auf den Namen des Buchbindermeisters Ferdinand Napoleon Harring und seiner Ehefrau Amalie geb. Franz zu Pelpin eingetragene, zu Pelpin belegene Grundstück am **2. März 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Größe von 19 ar. 40 Quadratmeter mit 766 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. März 1887, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

4. Dirschau, den 29. Dezember 1886.

Ort. Königliches Amtsgericht.

12. 18 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neulanghorst Band 1, Blatt 11, auf den Namen des Kaufmanns Cornelius Regier in güter-

gemeinschaftlicher Ehe mit Anna geb. Fast, jetzt zu Danzig, eingetragene, zu Neulanghorst belegene Grundstück am **26. Februar 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,04 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 24,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 354 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Februar 1887, mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 11. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

59 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Palschau Band I. Blatt 14/16 auf den Namen der Wittwe Wilhelmine Junl geborene Biedtke eingetragene, zu Palschau belegene Grundstück am **28. Februar 1887**, Vormittag 9½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 18,40 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 1,46,88 Hektar zur Grundsteuer, mit 96 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auf dem Titelblatte sind ferner eingetragen eine Fähr- und eine Krug- und Schank-Berechtigung. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abteilung I eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige For-

derungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Februar 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marien burg, den 23. Dezember 1886.
Königliches Amtsgericht 1.

60 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Schur zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig, Hundegasse Blatt 10 auf den Namen des Kaufmanns Eduard Schur eingetragene, in Danzig, Hundegasse 121 belegene Grundstück am **28. Februar 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, — an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0248 Hektar und ist mit 2850 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 24. Februar 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. Dezember 1886.
Königliches Amtsgericht 11.

61 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 X, Blatt 358 auf den Namen des Hotelbesizers Emil Schmidt zu Zoppot und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Bertha geb. Hinzmann eingetragene, hier selbst an der Eifenhardtstraße, Ecke der Schulstraße belegene Grundstück (Victoria-Hotel) am **3. März 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pommerische Straße Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 98 Ar und ist nicht zur Grundsteuer, wohl aber mit 4650 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an den Vertagen, Vormittags 11—1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. März 1887, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 16. Dezember 1886.
Königliches Amtsgericht.

62 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ruhwiese, Band 1, Blatt 10, auf den Namen der Josef und Julianna geb. Bloch-Walz'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **28. Februar 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,94 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,97 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und

andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. März 1887, Vorm. 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 20. Dezember 1886.

Königl. Amtsgericht.

63 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band IV, Blatt 123, auf den Namen des Tischlers Julius Salewski und dessen gütergemeinschaftliche Ehefrau Amalie geborene Boppe zu Marienburg eingetragene, zu Marienburg belegene Grundstück am **28. Februar 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das auf der Neustadt belegene Grundstück ist mit 300 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung I eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Februar 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 23. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht I

64 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Stuba Band I, Blatt 129, auf den Namen des Johann Jacob Ruetz eingetragene Antheil B des in Stuba belegenen Grundstücks Stuba Nr. 9 am **8. März 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück Stuba Nr. 9 ist mit 72 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. März 1887, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 18. Dezember 1886.

Königl. Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

65 Der Arbeitersohn Michael Dembski, geboren in Alt-Rauden am 6. Dezember 1852, zuletzt aufhaltend gewesen in Briesenow, Kreis Pr. Stargard, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **16. März 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (IIIa. M. 101/86)

Danzig, den 18. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

66 Der Schreiber Albert Anastasius Rowalowski, geboren zu Neumark am 26. April 1863, katholisch, zuletzt aufhaltfam gewesen in Pr. Stargardt, wird beschuldigt, als Wehrflüchtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derfelde wird auf den 16. März 1887, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Neumark über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (IIIa. M. 2 100/86.)

Danzig, den 18. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

67 Der Partikulier W. Kauffmann zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein zu Danzig, klagt gegen den Kaufmann Emil Neumann, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, aus einem vom Beklagten acceptirten Wechsel vom 9. August 1886 über 2782 Mark 60 Pf. mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten an ihn, den Kläger, 2782 Mark 60 Pf. nebst 6% Zinsen seit dem 9. November 1886 zu zahlen und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den 8. Februar 1887, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. Dezember 1886.

Becker,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

68 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Gustav Leopold Krajewski, geboren am 28. Februar 1859 zu Pown, Kreis Schwetz, zuletzt in Elbing aufhaltfam,
2. Eugen Oskar Eggert, geboren am 26. Juli 1863 zu Czernieuzen, Gouvernement Kowno, heimathsberechtigt in Altweischel,
3. Anton Friedrich Rilsch, geboren am 30. Juni 1863 zu Bieserfelde zuletzt daselbst aufhaltfam,
4. Johann Rogelowski, geboren am 24. Juni 1863 zu Blumstein, zuletzt in Hoppenbruch aufhaltfam,

5. Carl Friedrich Wilhelm Adelhoff, geboren am 1. Juli 1863 zu Halbstadt, zuletzt in Schadwalbe aufhaltfam,
6. Johann Martin Zahnte, geboren am 6. Dezember 1863 zu Hoppenbruch, zuletzt daselbst aufhaltfam,
7. August Heinrich Krap, geboren am 13. Mai 1863 zu Zonasdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
8. Joseph Johann Hensel, geboren am 13. September 1863 zu Irrgang, zuletzt daselbst aufhaltfam,
9. Ewald Herrmann Jankowski, geboren am 15. Juni 1863 zu Irrgang, zuletzt daselbst aufhaltfam,
10. Johann Jakob Lau, geboren am 14. Juli 1863 zu Ladefopp, zuletzt daselbst aufhaltfam,
11. Carl August Silberbach, geboren am 23. April 1863 zu Liebenthal, zuletzt in Grünhagen, Kreis Stuhm, aufhaltfam,
12. Adolf Otto Wendig, geboren am 4. September 1863 zu Vießau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
13. Martin Jakob Kowetz, geboren am 22. September 1863 zu Vießau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
14. Franz Reikowski, geboren am 2. Juli 1863 zu Lindenau, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltfam,
15. Georg Julius Kämmling, geboren am 27. Februar 1863 zu Marienburg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
16. Heinrich Martin Gotlieb Witt, geboren am 11. November 1863 zu Marienburg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
17. Michael Mohn, geboren am 13. März 1863 zu Milenz, zuletzt daselbst aufhaltfam,
18. Bernhard Ernst Boerschte, geboren am 8. April 1863 zu Marienburg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
19. Ernst Baeker, geboren am 17. Mai 1863 zu Neuteich, zuletzt daselbst aufhaltfam,
20. Franz Speckmann, geboren am 4. Oktober 1863 zu Neukendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
21. Johann Carl Fink, geboren am 7. Oktober 1863 zu Parschau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
22. Martin Rehtler, geboren am 26. April 1863 zu Parschau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
23. Johannes Schulz, geboren am 25. Oktober 1863 zu Petershagen, zuletzt daselbst aufhaltfam,
24. Bernhard Bartholomäus Rutkowski, geboren am 13. August 1863 zu Biedel, zuletzt daselbst aufhaltfam,
25. Franz Ripholz, geboren am 31. Oktober 1863 zu Pr. Rosengart, zuletzt daselbst aufhaltfam,
26. Johann Ferdinand Dombrowski, geboren am 28. Juli 1863 zu Schöneberg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
27. Johann Peter Linke, geboren am 11. November 1863 zu Schöneberg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
28. Andreas Skodinski, geboren am 16. März 1863 zu Schönwiese, zuletzt daselbst aufhaltfam,
29. Johann Schulz, geboren am 4. Oktober 1863 zu Simonsdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
30. Heinrich Ferdinand Trudlowski, geboren am

25. Mai 1863 zu Sommerau, zuletzt daselbst
aufhaltfam,
31. Paul Boeppke, geboren am 11. September 1863
zu Tiegenhof, zuletzt in Orlosserfelde aufhaltfam,
32. Michael Frost, geboren am 29. September 1863
zu Wernerstorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
33. Johann Jakob Thoms, geboren am 30. August
1863 zu Schwadwalde, zuletzt daselbst aufhaltfam,
34. Hermann Julius Kollatowski, geboren am 21. März
1858 zu Sommerau, daselbst zuletzt wohnhaft,
35. Martin Peter Neumann, geboren am 7. Novem-
ber 1862 zu Barendt, daselbst zuletzt wohnhaft,
36. Johann Gutt, geboren am 25. Mai 1862 zu
Gustaf Caldowe, daselbst zuletzt wohnhaft,
37. Gustav Emil Gorthals, geboren am 20. April
1862 zu Marienburg, daselbst zuletzt wohnhaft,
38. Carl Friedrich Wilhelm Kochler, geboren am
8. August 1862 zu Marienburg, daselbst zuletzt
wohnhaft,
39. Johann Eduard Suzewski, geboren am 17. Sep-
tember 1862 zu Marienburg, daselbst zuletzt
wohnhaft
40. Johann Leiß, geboren am 8. Juni 1862 zu
Marienburg, daselbst zuletzt wohnhaft,
41. Johann Carl Rostock, geboren am 17. Februar
1862 zu Marienburg, daselbst zuletzt wohnhaft,
42. Martin Albert Zwingmann, geboren am 19. No-
vember 1862 zu Marienburg, zuletzt in Stadt
Caldowe aufhaltfam,
43. Jakob Boed, geboren am 15. Februar 1863 zu
Altfelde, daselbst zuletzt wohnhaft,
44. Michael Heinrich, geboren am 12. Juni 1863 zu
Altfelde, daselbst zuletzt wohnhaft,
45. Franz Schwarz, geboren am 11. April 1863 zu
Altfelde, daselbst zuletzt wohnhaft,
46. Friedrich Wilhelm Berg, geboren am 9. April
1863 zu Altmünsterberg, daselbst zuletzt wohnhaft,
47. Hermann Pauls, geboren am 27. August 1863
zu Augustwalde, daselbst zuletzt wohnhaft,
48. Heinrich Nicel, geboren am 11. Oktober 1863 zu
Broecke, zuletzt in Neuteich aufhaltfam gewesen,
49. Thomas Schulz, geboren am 15. Februar 1863
zu Friedrichsruh in Rußland, heimathsberechtigt
in Broecke,
50. Johann Krupke, geboren am 30. Oktober 1863 zu
Eichwalde, zuletzt in Tannsee aufhaltfam gewesen,
51. Heinrich Janzen, geboren am 30. September 1863
zu Hohenwalde, daselbst zuletzt wohnhaft,
52. Heinrich Adolf Richter, geboren am 2. Mai 1863
zu Hohenwalde, daselbst zuletzt wohnhaft,
53. Johann Koselowski, geboren am 8. April 1863 zu
Kagnase, daselbst zuletzt wohnhaft,
54. Carl Gottlieb Büchau, geboren am 15. August
1863 zu Ruchwerder, daselbst zuletzt wohnhaft,
55. Paul Zaworski, geboren am 17. Februar 1863
zu Ladekopp, daselbst zuletzt wohnhaft,
56. Michael Knaack, geboren am 26. August 1863 zu
Ladekopp, daselbst zuletzt wohnhaft,
57. Johann Jacob Schaplewski, geboren am 8. Juli
1863 zu Ladekopp, daselbst zuletzt wohnhaft,
58. Peter Hoffmann, geboren am 4. Oktober 1863 zu
Sophienfeld in Rußland, heimathsberechtigt in
Ladekopp,
59. Johann Krause, geboren am 10. April 1863 in
Gr. Lesewitz, daselbst zuletzt wohnhaft,
60. Johann Joseph Woloschet, geboren am 1. Mai
1863 zu Gr. Lichtenau, daselbst zuletzt wohnhaft,
61. Franz Udzilowski, geboren am 15. Juli 1863 zu
Plessau, daselbst zuletzt wohnhaft,
62. Jacob Peter Pau'offski, geboren am 6./18. Juni
1863 zu Muntau, Kreis Verbjan in Rußland,
heimathsberechtigt in Lindenau,
63. Peter Schadowski, geboren am 21. Februar 1863
zu Lindenwald, daselbst zuletzt wohnhaft,
64. Johann Georg Bloß, geboren am 17. September
1863 zu Marienan, daselbst zuletzt wohnhaft,
65. Johann Jacob Dombrowski, geboren am 22. Juni
1863 zu Marienau, daselbst zuletzt wohnhaft,
66. Eduard Samuel Günther, geboren am 16. Fe-
bruar 1863 zu Marienau, daselbst zuletzt wohnhaft,
67. Jacob Görz, geboren am 30. März 1863 zu
Marienau, daselbst zuletzt wohnhaft,
68. Franz Georg Kruck, geboren am 3. Oktober
1863, zu Marienau, daselbst zuletzt wohnhaft,
69. Johann Jacob Waldt, geboren am 28. August
1863 zu Marienau, daselbst zuletzt wohnhaft,
70. Johann Peter Widowski, geboren am 23. Sep-
tember 1863 zu Marienau, daselbst zuletzt
wohnhaft.
71. Martin Widowski, geboren am 9. Oktober 1863
zu Marienau, daselbst zuletzt wohnhaft,
72. Reinhold Herrmann Gottlieb Krüger, geboren
am 31. Januar 1863 zu Marienburg, daselbst
zuletzt wohnhaft,
73. Heinrich Lusc, geboren am 27. Dezember 1863
zu Colonie Elisabeththal in Rußland, heimaths-
berechtigt in Tannsee,
74. Friedrich Wilhelm Stachlowski, geboren am
24. Oktober 1863 zu Marienburg, daselbst
zuletzt wohnhaft,
75. Friedrich Peter Asmann, geboren am 2. Sep-
tember 1863 zu Mierau, zuletzt in Marienau
aufhaltfam gewesen,
76. Franz Harder, geboren am 20. November 1863
zu Mierou, daselbst zuletzt wohnhaft,
77. Peter Rohde, geboren am 24. Juli 1863 zu
Mierau, daselbst zuletzt wohnhaft,
78. August Lorenz Wagerzki, geboren am 8. August
1863 zu Al. Montau, daselbst zuletzt wohnhaft
79. Joseph Joachim Zeller, geboren am 14. Juli
1863 zu Al. Montau, daselbst zuletzt wohnhaft,
80. August Jacob Lange, geboren am 1. August 1863
zu Neulirch, daselbst zuletzt wohnhaft,
81. Friedrich Murawski, geboren am 19. Juni 1863,
zu Neulirch, daselbst zuletzt wohnhaft,

82. Jacob Siemund, geboren am 25. Juli 1863 zu Neumünsterberg, daselbst zuletzt wohnhaft,
83. Johann Jacob Schoenbeck, geboren am 30. September 1863 zu Neumünsterberg, daselbst zuletzt wohnhaft,
84. Johann Jacob Kroschinski, geboren am 28. Februar 1863 zu Neunhuben, daselbst zuletzt wohnhaft,
85. Gottlieb Herrmann Jbzkowski, geboren am 31. Januar 1863 zu Neuteich, daselbst zuletzt wohnhaft,
86. Martin Nachtigall, geboren am 9. November 1863 zu Neuteich, daselbst zuerst wohnhaft,
87. Johann Albrecht, geboren am 7. November 1863 zu Neuteicherwalde, daselbst zuletzt wohnhaft,
88. Cornelius Janzen, geboren am 5. September 1863 zu Neuteicherwalde, daselbst zuletzt wohnhaft.
89. Johann Jacob Borowski, geboren am 3. März 1863 zu Niedau, daselbst zuletzt wohnhaft,
90. Samuel Michael Groß, geboren am 8. März 1863 zu Niedau, daselbst zuletzt wohnhaft,
91. Johann Julius Harber, geboren am 15. Oktober 1863 zu Niedau, daselbst zuletzt wohnhaft,
92. Friedrich Dahms, geboren am 30. September 1863 zu Nohendorf, daselbst zuletzt wohnhaft,
93. Franz Penner, geboren am 8. November 1863 zu Reichhorst, daselbst zuletzt wohnhaft,
94. Jacob Samuel Sebrowski, geboren am 13. Oktober 1863 zu Rothebude, daselbst zuletzt wohnhaft,
95. Johann Paul Groß, geboren am 29. Oktober 1863 zu Rückenau, zuletzt in Lindenau aufhalt-sam gewesen,
96. Martin Keilowski, geboren am 3. Juli 1863 zu Rückenau, zuletzt in Marienau aufhalt-sam gewesen,
97. Heinrich Theodor Wolff, geboren am 24. Oktober 1863 zu Rückenau, zuletzt in Neuteich aufhalt-sam gewesen,
98. Friedrich Johann Schulz, geboren am 20. Oktober 1863 zu Corneglak in Südrussland, heimat-ha-berechtigt in Schadwalde,
99. Johann Toews, geboren am 29. Juli 1863 zu Schoensee, daselbst zuletzt wohnhaft,
100. Johann Gottlieb Zalino, geboren am 5. Juli 1863 zu Sommerau, daselbst zuletzt wohnhaft,
101. Heinrich Martin Westermid, geboren am 11. November 1863 zu Sparau, daselbst zuletzt wohnhaft,
102. August Rings, geboren am 29. April 1863 zu Sufewald, daselbst zuletzt wohnhaft,
103. Jakob Burzenowski, geboren am 28. April 1863 zu Tannsee, daselbst zuletzt wohnhaft,
104. Johann Jakob Krupke, geboren am 16. Juni 1863 zu Tannsee, daselbst zuletzt wohnhaft,
105. Johann Jakob Schildowski, geboren am 16. Februar 1863 zu Tannsee, daselbst zuletzt wohnhaft,
106. Johann Jacob Muk, geboren am 16. August 1863 zu Tannsee, daselbst zuletzt wohnhaft,
107. Conrad Radowski, geboren am 5. Januar (24. Dezember) 1863 zu Großwerder in Russland heimathsberechtigt in Tannsee,
108. Johann Gustav Sprunk, geboren am 6. Dezember 1863 zu Thiergart, daselbst zuletzt wohnhaft,
109. Carl Ephraim Ferdinand Lettau, geboren am 9. Dezember 1863 zu Thiensdorf, daselbst zuletzt wohnhaft,
110. Rudolf Geng, geboren am 24. März 1863 zu Thörichhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
111. Peter Jacob Knaack, geboren am 8. Oktober 1863 zu Tiege, daselbst zuletzt wohnhaft,
112. Johann Preiß, geboren am 8. September zu Tiege, daselbst zuletzt wohnhaft,
113. Martin Schlichting, geboren am 19. Juli 1863 zu Tiege, daselbst zuletzt wohnhaft,
114. Gottfried Heinrich Boldt, geboren am 2. November 1863 zu Tiegenhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
115. Johann Jakob Bloch, geboren am 2. Oktober 1863 zu Tiegenhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
116. Michael Rudolph Kuhn, geboren am 15. November 1863 zu Tiegenhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
117. Christian Otto Theodor Kinder, geboren am 25. Dezember 1863 zu Tiegenhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
118. Petrus Reich, geboren am 21. Januar 1863 zu Tiegenhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
119. Jacob Berg, geboren am 20. September 1863 zu Thortitz, Gouvernement Felaterinoslaw (Russland), heimathsberechtigt in Tiegenhof,
120. Johann Heinrich Neufelt, geboren am 6. August 1863 zu Tiegenhof, daselbst zuletzt wohnhaft,
121. Johann Christian Bartkowski, geboren am 13. März 1863 zu Tragheim, daselbst zuletzt wohnhaft,
122. Martin Moews, geboren am 9. Dezember 1863 zu Trampenan, daselbst zuletzt wohnhaft,
123. Franz Joseph Czechau, geboren am 23. April 1863 zu Wernerodorf, daselbst zuletzt wohnhaft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den 28. März 1887, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing, Zimmer No. 39, zur Haupt-erhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Schwetz bezw. Marienburg als Civilvorfigenden der Erf.-Commissio-

des Kreises Schwyz bezw. Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegende Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 8. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

69 Die Schuhmacherfrau Pauline Zizwik, geborene Kuglin aus Riesling, vertreten durch den Rechtsanwalt Rolanow zu Stuhm, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher Carl Zizwik, in Preußen unbekanntem Aufenthalts, wegen grober und widerrechtlicher Kränkungen der Ehre, so hoher Unverträglichkeit und Zanksucht, daß dadurch des unschuldigen Theiles Leben und Gesundheit in Gefahr gesetzt ist und wegen grober Mißhandlungen und unüberwindlicher Abneigung; eb- wegen bösslicher Verlassung und halbsatiriger Verweigerung der Gewährung des Unterhalts, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und zur Tragung der Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civillammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **13. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 28. Dezember 1886.

Baeder.

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

70 Die Arbeiterfrau Wilhelmine Latteit geborene Witt zu Elbing, vertreten durch den Rechts-Anwalt Dr. Gaupp daselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Christian Latteit, unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der §§. 677, 704. II. 1. V. L. R. wegen bösslicher Verlassung und grober Verbrechen des Beklagten mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civillammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **16. April 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. Dezember 1886.

Baack,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

71 Nachstehend bezeichnete Personen:

1. der Müller August David Taubensee, geb. am 1. Mai 1860 zu Halendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltend in Al. Mausdorf,
2. der Sattler Rudolph Gustav Meiden, geboren am 23. Dezember 1859 zu Ordele, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltend daselbst,
3. der Knecht Peter Wohlgenuth, geboren am 15. August 1853 zu Rückenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltend in Orloff,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als keurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Webrmann der Landwehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **6. April 1887**, Mittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 19. Dezember 1886.

Öfsewitz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

72 Die Hypothekenurkunde über 9300 Mark Kaution, eingetragen aus der Urkunde vom 17. Mai 1881 am 8. Juni 1881 für die Nathan und Pauline geb. Born-Schüler'schen Eheleute zu Stolp in Abtheilung 3 unter Nr. 17 des dem Besitzer Carl Rauffmann zu Kniewenbruch gehörigen Grundstücks Kniewenbruch Blatt 5 und demnach auf Kniewenbruch Blatt 28, nach Schließung des Grundbuchs von Blatt 5 und Zuschreibung dieses Grundstücks zu Blatt 28, übertragen, gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 1. Juni 1881 und der Schuldurkunde vom 17. Mai 1881, ist verloren gegangen und soll auf Antrag des Grundstückseigentümers zum Zwecke der Löschung der Post amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **18. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte — Terminszimmer Nr. 10 — seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

73 Im Grundbuche des den Otto und Johanna geb. Verwiebe-Hoppeschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Golzau Nr. 28 stehen in der III. Abtheilung unter Nr. 2 für Friedrich Wilhelm Arhut 53 Thlr. 11 Sgr. zu 5 pCt. verzinliches Vaterertheil, aus dem am 6. Februar 1869 bestätigten Erbvertrage eingetragene.

Das darüber gebildete Hypothekendokument, bestehend aus einer Ausfertigung des Prozesses und einem Hypothekensachauszuge ist angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag des Grundstückseigentümers zum Zwecke der Löschung der Post amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **30. April 1887**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 22) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.

Carthaus, 23. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

74 Der Steuerinspector Franz Felix Bernhard Steinmüller zu Danzig und das Fräulein Adolfine Julie Wilhelmine Kroppoll, im Beistande ihres Vaters, des Pachthofsvorstehers Hugo Kroppoll, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

75 Der Kaufmann Adolf Lewin aus Thorn und das Fräulein Helwig Blum aus Bruch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bruch den 8. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der lebenden Ehe durch Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 8. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

76 Der königliche Maschinenmeister Fritz Drindgern und die separirte Anna Raeswurm geb. Sowinski, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

77 Der Friseur August Reuthof aus Danzig, und das Fräulein Margarethe Müller, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bergelders Carl Müller ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

78 Der kaiserliche Bankbeamte Rudolph Jund und dessen Ehefrau Anna geb. Wagner, beide zu Berlin, welche sich im Jahre 1881 in Thorn verheirathet und daselbst ihren ersten Wohnsitz genommen, haben die durch entstandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, nachdem sie ihren Wohnsitz nach Berlin verlegt haben, laut Verhandlung d. d. Berlin, den 19. November 1886, ausgeschlossen.

Thorn, den 29. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

79 Das Fräulein Pauline Wilhelmine Dobrenz und der Lokomotivheizer Carl Ludwig Hoesit, beide in Dirschau, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Güter- und Erwerbsgemeinschaft mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende und während der Ehe durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder sonst zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 18. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

80 Der Rätbner Carl Rogoll aus Bngorall und die Wittve Anna Maschke geb. Hufe aus Linden- thal haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung, Graudenz, den 2. Dezember 1886, der Gestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe mitbringt und in derselben sei es durch Geschenke, Erbschaft, Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strasburg, den 10. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

81 Der Arbeiter August Truhn zu Borenz und die Wittve Emilie Kottasch geb. Behrle von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Berent, den 17. Dezember 1886, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 17. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

82 Der zeitige Gutsadministrator Julius Wilhelm Theodor Hübner aus Klein Koschlau und dessen Ehefrau Adolphine Louise Martha geb. Tzschachmann aus Schroda haben durch Vertrag d. d. Schroda, den 6. November 1876 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das sämtliche Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was, nachdem dieselben am 1. Juli 1886 ihren Wohnsitz von Klein-Koschlau im Kreise Neidenburg Distr. nach Hrenngrebin im Kreise Danzig verlegt haben, hiermit republicirt wird.

Danzig, den 18. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

83 Der Schlossergesell Samuel Schwarz aus Danzig, und das Fräulein Helene Richterstein mit Genehmigung ihres Vaters, des Handelsmanns Jakob Richterstein aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Dirschau, den 13. Dezember 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das der künftigen Ehefrau zufallende Vermögen, es mag aus Erbschaften, Glücksfällen oder sonst herrühren, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

84 Der Apotheker Eugen Rosentretter aus Osche und das Fräulein Wilhelmine Behm aus Berlin, Ha-

gelsbergerstraße Nr. 47, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Berlin den 7. Dezember 1886 abgeschlossen und dabei bestimmt, daß das ganze jetzige und zukünftige Vermögen der Braut vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Schweß, den 18. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

85 Der Schankwirth Johann Gustav Jordan aus Petershagen, an der Kabaune Nr. 22, und die unverehelichte Johanna Rosalie Zoerner ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht II.

86 Der frühere Hotelbesitzer, jetzige Mühlenverwalter Ludwig Perlit, jetzt in Steinfließ (Zoppot) wohnhaft, und dessen Ehefrau Anna geborene Gottschalk haben nach Eingehung der während der Minderjährigkeit der Ehefrau abgeschlossenen Ehe, jedoch innerhalb drei Monaten nach Eintritt der Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom d. d. Labes den 11. August 1879 abgeschlossen.

Zoppot, den 24. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

87 Der Kleidermacher Otto Salewski aus Elbing und das Fräulein Antonie Seidel im Beistande ihres Vaters, des Handschuhmachers Georg Seidel aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen; und soll das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 23. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

88 Der Gastwirth Otto Zielle aus Gottschau, Kreis Pr. Stargard und das Fräulein Aline Schulz aus Neu Barlockpa haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Dezember 1886 abgeschlossen.

Berent, den 23. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

89 Der Einwohner Ludwig Schröder aus Patull und die Amalie Emilie Schröder geb. Pleger ebendort haben nach Eingehung ihrer Ehe und nach Erlaß der Großjährigkeit seitens der Ehefrau die bis dahin suspendirte Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 11. Dezember cr. abgeschlossen.

Carthaus, den 15. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

90 Der Buchhalter Werner Engel aus Danzig, Sandgrub 52, und das Fräulein Maria Zakrzewski in Danzig, Bogengang Nr. 7, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato Danzig den 11. Dezember 1886 abgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Kopin hiesigen Kreises nehmen werden.

Carthaus, den 15. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

91 Der Klempner David Schikl aus Bissewo und das Fräulein Marie Gruenberg, im Beistande ihres Vaters, Mannheim Gruenberg aus Solbau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. Dezember 1886 abgeschlossen.

Culm, den 22. Dezember 1886.

Königl. Amtsgericht.

92 Der Kaufmann Alfred Fleischer aus Danzig und das Fräulein Sophie Wittmütz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Steuer-Inspectors Moritz Wittmütz ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 22. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

93 Der Handelsmann Siegfried Rosenthal aus Marienburg und die Rosa Schwarz, aus Posen, die ihren ersten Wohnsitz in Elbing nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. Dezember 1886 abgeschlossen.

Elbing, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

94 Der Cigarrenfabrikant Carl August Galdies aus Danzig, und die Jungfrau Bertha Schuppenhauer ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 28. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

95 Der Klempnermeister Moritz Levy von hier und das Fräulein Caecilie Levy mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Levy I von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben von ihr durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbe-

haltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 27. Dezember 1886 abgeschlossen.

Enlm, den 27. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

96 Der Maurer Ferdinand Hilgert in Nehden und die großjährige Caroline Behre daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. Dezember 1886 abgeschlossen.

Graudenz, den 23. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

97 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Wilhelm von Domarus in Elbing (in Firma P. von Domarus) ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. Dezember 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 2. Dezember 1886 bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 17. Dezember 1886.

Groll.

Erster Berichtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

98 Die hiesige Organisten- und Küsterstelle, mit einem Einkommen von ca. 1000 Reichsmark und freier Wohnung, woson jedoch 360 Reichsmark jährlich an den Emeritus abzugeben sind, soll schleunigst besetzt werden. Des Orgelspiels kundige Willkür-Anwärter erhalten den Vorzug.

Meldungen mit beigelegten Zeugnissen (auch in beglaubigter Abschrift) sind innerhalb 3 Wochen an uns einzureichen.

Ohra, den 20. Dezember 1886.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

99 In unserm Genossenschafts-Register ist bei Nr. 3 „betreffend die Molkerei-Genossenschaft zu Christburg“, folgende Eintragung bewirkt:

durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. Dezember 1886 sind zu Vorstandsmitgliedern wieder resp. neugewählt:

1. als erster Direktor Rittergutsbesitzer Eduard Bergmann zu Gr. Stanau,
2. als zweiter Direktor Rittergutsbesitzer Otto Kessler zu Ruzen;

durch Beschluß derselben Generalversammlung sind ferner die §§ 12 und 20 der Statuten der Genossenschaft abgeändert und haben nunmehr folgende Fassung: § 12. Die Einladung der Generalversammlung erfolgt durch Bekanntmachung im Kreisblatte des Kreises Stuhm und durch schriftliche Benachrichtigung der Genossenschaftsmitglieder 3 Tage vor dem Termin durch den Aufsichtsrath, indem der Vorsitzende allein zeichnet; sämtliche andere von der Genossenschaft ausgehende Bekanntmachungen durch den Direktor, der allein seinen Namen zeichnet, auch durch das Stuhmer Kreisblatt.

§ 20. Der Stellvertreter hat die Pflicht, die Bücher, sowie den Kassenbestand zu revidiren,

überhaupt Einsicht vom Geschäft zu nehmen. Etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten hat er sofort dem Vorstande des Aufsichtsraths anzuzeigen, im Unterlassungsfalle er für den daraus entstehenden Schaden verantwortlich gemacht werden kann.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Dezember 1886 am 22. Dezember 1886.

Marienburg, den 21. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

100 Bei der diesjährigen Auslosung der vierprozentigen Anleihescheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 6, 18, 21,

„ B. Nr. 24, 26, 45,

„ C. Nr. 68, 69, 116, 187.

Die Inhaber derselben Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli künftigen Jahres ab gegen Einlieferung der Anleihescheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1887 fälligen Zinscheine von der hiesigen Kreiscommunalkasse oder der Kur- und Neumärkischen-Ritterschaftlichen Darlehenskasse zu Berlin, dem Bankhause Baum und Liebmann in Danzig und dem Bankhause S. A. Samter Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinscheine wird der Betrag von dem Kapitale in Abzug gebracht werden.

Aus der vorjährigen Auslosung sind die Anleihescheine B. 136. und C. 30 noch nicht zur Einlösung gekommen.

Carthaus, den 29. Dezember 1886.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

101 Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 5. April 1886 zu Dirschau verstorbenen Gerichts-Sekretärs Gustav Borchert aus Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. III. N. 2/86.

Dirschau, den 30. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

102 Der Westpreussische 3 1/2 % Pfandbrief Nr. 2 Bobjaß A. über 50 Thaler ist durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Carthaus vom 18. Oktober d. J. für kraftlos erklärt worden.

Marienburg, den 26. Dezember 1886.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

103 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesizers Otto Frowert in Aufalbe hat der Gemeinschuldner unter Beikräftigung der Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, den Antrag gestellt, das Konkursverfahren einzustellen.

Gemäß § 189 der Konkursordnung wird dieses bekannt gemacht, mit dem Bemerkten, daß ein Widerspruch gegen den Antrag binnen einer Woche von der Bekanntmachung an zu erheben ist, und daß der Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Konkursgläubiger auf der Gerichtsschreiberei I. zur Einsicht ausliegen.

Marienburg, den 29. Dezember 1886.

Königliches Amts-Gericht. I.

B e k a n n t m a c h u n g

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro I. Quartal 1887.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate		
des Reviers.	der Beläufe.		Januar.	Februar.	März.
Stangenwalde.	sämmtliche Beläufe.	im Bodtke'schen Gasthofs zu Rahlbude von 10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags ab	5	3	3
"	"	im Gasthofs zu Krug Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab	13	10	10
"	"	im Pattschull'schen Gasthofs zu Stangen- walde von 10 Uhr Vormittags ab . .	27	17	17
Neustadt.	"	im Hotel Masurke zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	3 17 31	14 28	14 28
Sobbowitz	"	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	7 —	4 —	4 25
"	"	im Schützenhause zu Schöned von 10 Uhr Vormittags ab	28	25	18
"	Weißbruch, Thilshain und Rilla.	im Kober'schen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab	15	19	12
Pelplin.	Brodden und Vorkau.	im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	4	8	8
"	Bielkauerweide u Sturmberg	desgl.	11	15	15
"	Kochantenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Star- gard, von 10 Uhr Vormittags ab . .	18	22	29
"	Hohznwalde und Teckenort.	im Schaad'schen Gasthause zu Trunz von 10 Uhr Vormittags ab	10	7	7
"	Hohenwalde, Wieck und Teckenort.	in der Splanemann'schen Restauration zu Tollkemit von 10 Uhr Vormittags ab .	24	21	21
Königswiese.	sämmtliche Beläufe.	im Trenkmann'schen Gasthause zu Schwarz- wasser von 10 Uhr Vormittags ab . .	12 —	2 23	9 30
Wildungen.	"	im Bülke'schen Gasthause zu Ossiel von 10 Uhr Vormittags ab	17	28	28

B e z e i c h n u n g des Reviers. der Beläufe.		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
			Januar.	Februar	März.
Wilbungen.	sämmtliche Beläufe.	im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vormittags ab	24	14	28
"	"	im Krüge zu Kl. Schliowitz von 10 Uhr Vormittags ab	10	7	14
Carthaus.	"	im Nögel'schen Gasthose zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	7 21 28	4 18 25	4 11 18 24
"	Schneidewind und Grünhof.	im Markowski'schen Gasthose zu Ostrik von 11 Uhr Vormittags ab	14	—	—
"	"	im Bitowski'schen Gasthose zu Alt-Czapel von 11 Uhr Vormittags ab	—	11	—
Kielau.	sämmtliche Beläufe.	im Kühf'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	13 27	10 24	10 24
Oliva.	"	im Brösecke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	7 21	4 18	4 18
Wirthh.	"	im Hausbrandt'schen Gasthose zu Worbzichow von 10 Uhr Vormittags ab	26	—	2 23
"	"	im v. Damaros'schen Gasthose zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	12	9	—
Hagenort.	"	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	11 25	3 22	8 29
Olonin.	"	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankensfelde von 10 Uhr Vorm. ab	20	17	10
"	"	im Konkolewsky'schen Gasthause zu Altschschau von 10 Uhr Vormittags ab	—	3	24
Buchberg.	"	im Turski'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	10 24	7 21	7 21
"	Dunaiten und Vorschthal.	im Neubauer'schen Gasthose zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab	20	24	24
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthose zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab	13	17	17

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate.		
			Januar	Februar	März
des Reviers.	der Beläufe.				
Buchberg.	Glinow.	in der Poststation Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	27	—	3
Wirschau.	sämmtliche Beläufe.	im Feherstein'schen Gasthose zu Sieralowitz von 10 Uhr Vormittags ab	11	8	8
"	"	im Bartz'schen Gasthause zu Wirschau von 10 Uhr Vormittags ab	18	22	15
Steegen.	Liep, Bröbbernau u. Bodewinkel.	im Rahm'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	3 22	3 19	5 19
"	Stutthof, Steegen u. Pasewant.	desgl.	5 24	5 21	7 21
"	Neufähr.	im Däther'schen Lokale zu Bohnack von 11 Uhr Vormittags ab	10	14	—
Darszslub.	sämmtliche Beläufe.	im Böhm'schen Gasthause zu Puszig von 12 Uhr Mittags ab	8 —	5 —	5 26
"	"	im Schnaafeschen Gasthause zu Darszslub von 12 Uhr Mittags ab	22	19	19
"	"	im Mazurke'schen Gasthause zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Mittags ab . . .	—	12	—
Gnewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	4 18	1 22	8 29
"	Viefelken u. Pretoschin.	im Krupke'schen Gasthause zu Köln von 11 Uhr Vormittags ab	—	8	1
"	Lufin.	im Dettlaff'schen Gasthause zu Lufin von 10 Uhr Vormittags ab	—	15	—
Wilhelmswalde.	sämmtliche Beläufe.	im Hotel de Danzig zu Sturz von 10 Uhr Vormittags ab	5 12 19	9 16 —	2 23 —

Danzig, den 24. Dezember 1886.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.